

# Schulbuchvergleich

Die Schulbücher der weißrussischen SchülerInnen unterscheiden sich in vielen Punkten von denen der deutschen SchülerInnen. Obwohl es eine Vielzahl an Differenzen und unterschiedlichen Ansichten und Schwerpunkten gibt, so bleibt das Thema doch dasselbe: Nationalsozialismus. Für beide Länder war und ist der 2. Weltkrieg oder auch der „Große Vaterländische Krieg“ ein wichtiges Thema, und doch behandeln es beide Länder auf ganz unterschiedliche Art und Weise.

Das deutsche Geschichtsbuch der 9. und 10. Klassen beginnt den Buchabschnitt „Nationalsozialismus“ mit vielen verschiedenen Kapiteln, in denen ausführlich beschrieben wird, wie Hitler sich nach und nach die Macht erkämpfte. In diesen Kapiteln werden viele unterschiedliche Gründe aufgezählt, wie Hitler sich soviel Macht verschaffen konnte.

Im weißrussischen Geschichtsbuch hingegen werden weder Gründe noch die „Machtergreifung“ selbst genannt. Noch nicht einmal der Anschluss Österreichs, die Angliederung des Sudetenlandes und die Besetzung der damaligen Tschechoslowakei werden erwähnt.

Das weißrussische Geschichtsbuch beginnt ihren Buchabschnitt „Nationalsozialismus“ mit der Besetzung Polens und dem Hitler-Stalin-Pakt. Über diesen Pakt berichtet das weißrussische Geschichtsbuch eine ganze Seite, während das deutsche Geschichtsbuch den Pakt nur in einem kurzen Absatz erwähnt.

Ein weiterer wichtiger Unterschied ist, dass das deutsche Geschichtsbuch der Niederlage vor Stalingrad nur ungefähr eine Viertelseite widmet, während die Niederlage der Deutschen in den Kapiteln der weißrussischen Schulbücher weit mehr als ein ganzes Kapitel einnimmt.

Nach der Niederlage vor Stalingrad beginnt das deutsche Schulbuch seinen nächsten Abschnitt, die „Nachkriegszeit“. In den weißrussischen Schulbüchern hingegen wird in mehreren Kapiteln detailliert beschrieben, wie die Krieger der UdSSR gemeinsam die Deutschen besiegt und Stück für Stück in ihr Land zurückgetrieben haben.

Einer der größten Unterschiede der beiden Geschichtsbücher liegt in den unterschiedlich gesetzten Schwerpunkten. Während das deutsche Geschichtsbuch seinen Schwerpunkt auf den Aufbau der Diktatur Hitlers und die damit zusammenhängenden Gründe gelegt hat, hat das weißrussische Schulbuch seinen Schwerpunkt auf den großen Sieg der UdSSR gelegt. Das deutsche Geschichtsbuch beginnt mit der „Machtergreifung“ und der Besetzung der ersten Länder und das weißrussische Schulbuch berichtet detailliert über den Hitler-Stalin-Pakt und über das blutige Ende des Krieges.

Weitere Unterschiede waren auch in der Sprache festzustellen. Das Schulbuch der weißrussischen SchülerInnen erwähnt die Deutschen nicht als solche. Es berichtet lediglich über die (deutschen) Faschisten und stellt somit alle damaligen Deutschen mit den Faschisten gleich.

Während das deutsche Geschichtsbuch den damaligen Krieg als „2. Weltkrieg“ bezeichnet, so wie es fast alle Länder tun, nennt das weißrussische Schulbuch ihn den „Großen Vaterländischen Krieg“.

Insgesamt kann man behaupten, dass beide Schulbücher mehr über die Geschichte des jeweils eigenen Landes erzählen und damit nicht objektiv bleiben.

Sophie Himstedt